

**Erfassung der maßgeblichen Brutvogelarten im
Europäischen Vogelschutzgebiet DE 2339-402
„Nossentiner/Schwinzer Heide“ – Los 12
Bericht**



Foto: Großer Laubahn in Los 12, Nossentiner/Schwinzer Heide (L. DAMROW 2023)

Berlin, März 2024



MYOTIS-BERLIN GMBH

Landsberger Straße 223
12623 Berlin

Tel.: 030 - 120 820 43-0

Fax: 030 - 120 820 43-9

E-Mail: info@myotis-berlin.de



**Europäische Union
Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen Raums**

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Dieses Projekt wurde im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommern 2014-2020 unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch das Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt, erarbeitet.

Dieses Projekt ist kofinanziert aus Mitteln des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

**Erfassung der maßgeblichen Brutvogelarten im
Europäischen Vogelschutzgebiet DE 2339-402
„Nossentiner/Schwinzer Heide“ – Los 12**

Bericht

Auftraggeber	Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg Telefon: 0385 588 66000 Fax: 0385 588 66570 E-Mail: poststelle@staluwm.mv-regierung.de
Auftragnehmer	Myotis-Berlin GmbH Landsberger Straße 223 12623 Berlin Telefon: 030 - 120 820 43-0 Fax: 030 - 120 820 43-9 E-Mail: info@myotis-berlin.de
Projektleitung	Dr. rer. nat. Mike Emmrich M. Sc. Sarah Laubel
Hauptbearbeitung	M. Sc. Sarah Laubel M. Sc. Leo Damrow M. Sc. Sophie Groos Dipl.-Geogr. Toni Becker
Weitere Bearbeiter	Dr. rer. nat. Anneke Dierks M. Sc. Theresa Knüpffer Dr. rer. nat. Mike Emmrich M. Sc. Michaela Dabberger M. Sc. Kathrin Meißner
Technische Bearbeitung	M. Sc. Michaela Dabberger

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	III
Abbildungsverzeichnis	IV
Abkürzungsverzeichnis	V
1. Aufgabenstellung	1
2. Gebietsbeschreibung.....	2
2.1 Lage und Beschreibung	3
2.1.1 Kampfmittel	3
2.2 Lebensräume	4
2.3 Avifauna	9
3. Methodik	12
3.1 Revierkartierung.....	12
3.2 Witterung	13
3.3 Routen.....	14
3.4 Auswertung und Digitalisierung	15
4. Bestand und Bewertung	16
4.1 Einzelartenbetrachtung	18
4.1.1 Maßgebliche Zielarten des Vogelschutzgebietes	18
4.1.2 Fischadler <i>Pandion haliaetus</i>	18
4.1.3 Heidelerche <i>Lullula arborea</i>	18
4.1.4 Kranich <i>Grus grus</i>	18
4.1.5 Mittelspecht <i>Dendrocopos medius</i>	19
4.1.6 Neuntöter <i>Lanius collurio</i>	19
4.1.7 Raufußkauz <i>Aegolius funereus</i>	19
4.1.8 Rohrweihe <i>Circus aeruginosus</i>	19
4.1.9 Rotmilan <i>Milvus milvus</i>	19
4.1.10 Schwarzmilan <i>Milvus migrans</i>	19
4.1.11 Schwarzspecht <i>Dryocopus martius</i>	19
4.1.12 Seeadler <i>Haliaeetus albicilla</i>	20
4.1.13 Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i>	20
4.1.14 Wachtel <i>Coturnix coturnix</i>	20
4.1.15 Wachtelkönig <i>Crex crex</i>	20
4.1.16 Wanderfalke <i>Falco peregrinus</i>	20
4.1.17 Wendehals <i>Jynx torquilla</i>	20
4.1.18 Ziegenmelker <i>Caprimulgus europaeus</i>	21
4.1.19 Weitere wertgebende Arten	21
4.1.19.1 Dohle <i>Corvus monedula</i> (baumbrütend).....	21
4.1.19.2 Grauammer <i>Emberiza calandra</i>	21
4.1.19.3 Grauschnäpper <i>Muscicapa striata</i>	22

4.1.19.4	Waldschnepfe <i>Scolopax rusticola</i>	22
4.1.20	Weitere Arten und nennenswerte Funde	22
4.1.20.5	Grünlaubsänger <i>Phylloscopus trochiloides</i>	22
5.	Gebietszustand	23
6.	Hinweise zur Pflege und Entwicklung des Gebietes aus artgruppen- und artspezifischer Sicht	24
6.1	Artspezifische Handlungsgrundsätze	24
6.1.1	Maßgebliche Zielarten des Vogelschutzgebietes	24
6.1.1.1	Fischadler <i>Pandion haliaetus</i>	24
6.1.1.2	Heidelerche <i>Lullula arborea</i>	25
6.1.1.3	Kranich <i>Grus grus</i>	25
6.1.1.4	Mittelspecht <i>Dendrocopos medius</i>	26
6.1.1.5	Neuntöter <i>Lanius collurio</i>	26
6.1.1.6	Raufußkauz <i>Aegolius funereus</i>	27
6.1.1.7	Rohrweihe <i>Circus aeruginosus</i>	27
6.1.1.20	Rotmilan <i>Milvus milvus</i>	28
6.1.1.21	Seeadler <i>Haliaeetus albicilla</i>	28
6.1.1.22	Schwarzmilan <i>Milvus migrans</i>	28
6.1.1.23	Schwarzspecht <i>Dryocopus martius</i>	29
6.1.1.24	Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i>	29
6.1.1.25	Wachtel <i>Coturnix coturnix</i>	29
6.1.1.26	Wachtelkönig <i>Crex crex</i>	29
6.1.1.27	Wanderfalke <i>Falco peregrinus</i>	31
6.1.1.28	Wendehals <i>Jynx torquilla</i>	31
6.1.1.29	Ziegenmelker <i>Caprimulgus europaeus</i>	31
6.1.2	Weitere wertgebende Arten	32
6.1.2.30	Dohle <i>Corvus monedula</i>	32
6.1.2.31	Grauammer <i>Emberiza calandra</i>	32
6.1.2.32	Grauschnäpper <i>Muscicapa striata</i>	33
6.1.2.33	Trauerschnäpper <i>Ficedula hypoleuca</i>	33
6.1.2.34	Waldschnepfe <i>Scolopax rusticola</i>	33
6.2	Bestehende Maßnahmen	33
7.	Zusammenfassung	34
8.	Quellenverzeichnis	35
9.	Anhang	39

Tabellenverzeichnis

Tab. 1	VSG-relevante Brutvogelarten.....	9
Tab. 2	Anzahl Reviere (sowie geschätzte Gesamtrevieranzahl) bzw. Status aller zu kartierenden Arten im Los 12	16
Tab. 3	Daten zu den Begehungen inklusive Angaben zur Witterung sowie Einordnung in Durchgänge und Routen	40

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Lage des Loses 12 im VSG „Nossentiner/Schwinzer Heide“	2
Abb. 2	Los 12 „Nossentiner Hütte Ost“	3
Abb. 3	Mischwaldbereich auf der Route 12.04	5
Abb. 4	Offenlandbereich mit kleinem Gewässer auf der Route 12.04.....	6
Abb. 5	Mooriger Bereich auf der Route 12.07	7
Abb. 6	Junge Gehölze und Heide unter Stromtrasse auf der Route 12.07	7
Abb. 7	Großer Laubahn im Los 12 auf der Route 12.04	8
Abb. 8	Routenführung in Los 12.....	14
Abb. 9	Kranichtrupp auf der Route 12.08	18
Abb. 10	Ziegenmelker auf der Stromtrasse im Südwesten von Los 12.....	21
Abb. 11	Brutvogelreviere nach SÜDBECK et al. (2005) im Los 12.....	39

Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
AltGaarzNatSchGV MV	Alt-Gaarz Naturschutzgebietsverordnung Mecklenburg-Vorpommern
BArtSchV	Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, 896), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95)
BMVG	Bundesministerium der Verteidigung
BMWSB	Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen
BNatSchG	Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz- BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 8. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2240)
BUND	Bund für Umwelt und Naturschutz Regionalverband Südlicher Oberrhein
D	Deutschland
HLNUG	Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie
Kap.	Kapitel
LANUV	Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen
LBV	Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e.V.
LfU	Bayerisches Landesamt für Umwelt
M-V	Mecklenburg-Vorpommern
NLWKN	Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
NSG	Naturschutzgebiet
RL	Rote Liste
SDB	Standarddatenbogen
Tab.	Tabelle
VSG	Europäisches Vogelschutzgebiet
VSRL	Vogelschutzrichtlinie
WWF	World Wide Fund For Nature

1. Aufgabenstellung

Der folgende Bericht behandelt die Kartierungen im Jahr 2023 in einem Teilgebiet des Europäischen Vogelschutzgebietes bzw. VSG „Nossentiner/Schwinzer Heide“ (DE 2339402) in Mecklenburg-Vorpommern. Ziel dieser Untersuchungen war es, das Vorkommen maßgeblicher Brutvogelarten der EU-Vogelschutzrichtlinie (RICHTLINIE 2009/147/EG 2009) mithilfe einer Revierkartierung zu erfassen. Sie ist eine Grundlage zur Erstellung von Managementplänen, welche dem Schutz und Erhalt der Vogelarten dienen. Zudem wird durch die Erfassung der Berichtspflicht gegenüber der EU nachgekommen.

Dieser Bericht bezieht sich auf das 2.606 ha umfassende Los 12, einem der zwölf Teilbereiche des zu untersuchenden VSG. Das gesamte Schutzgebiet nimmt eine Fläche von 34.339 ha ein.

2. Gebietsbeschreibung

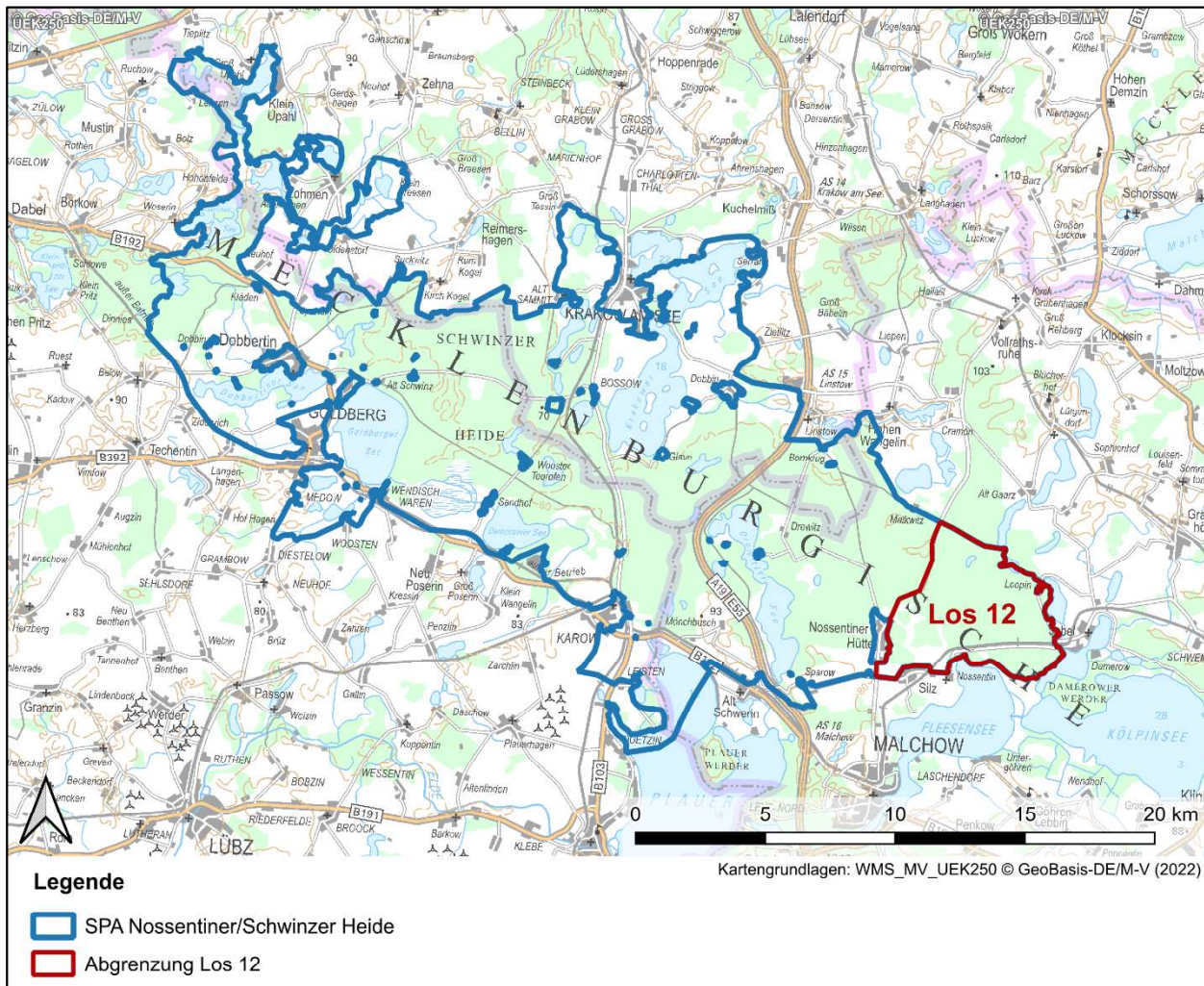


Abb. 1 Lage des Loses 12 im VSG „Nossentiner/Schwinzer Heide“

Das zu untersuchende Vogelschutzgebiet „Nossentiner/Schwinzer Heide“ erstreckt sich über die drei Landkreise Ludwigslust-Parchim, Rostock und Mecklenburgische Seenplatte (Abb. 1). Es liegt im gleichnamigen Naturpark, der im September 1990 unter anderem aufgrund seines Reichtums an Vogelarten als solcher ausgewiesen wurde. Der Naturpark wurde 1992 schließlich als Europäisches Vogelschutzgebiet gesichert (MEWES et al. 2010).

Das Gebiet zeichnet sich unter anderem durch großflächige Kiefernforste aus, die vor ca. 260 Jahren vermehrt auf Flächen ursprünglicher Buchen- und Eichenwälder angepflanzt wurden. Es finden sich auch andere Artzusammensetzungen von teilweise unterschiedlichem Alter und variierender Struktur in Laub- und Mischwäldern. Besonders typisch für die Region sind sowohl die Sanderböden als auch das Vorkommen zahlreicher Seen und Moorlandschaften. Zudem ist die Besiedlungsdichte durch den Menschen relativ gering, was zu störungsarmen Bereichen für Wildtiere führt. Auch Offenlandschaften wie Acker- und Dauergrünland sind hier zu finden. Diese Vielfalt auf einer Fläche von 34.339 ha im gesamten VSG bietet vielen

Brutvogelarten Lebensraum und ist somit von großer Bedeutung für den Europäischen Vogelschutz (SÜDBECK et al. 2005, VÖKLER et al. 2014, EUROPÄISCHE UNION 2022).

2.1 Lage und Beschreibung

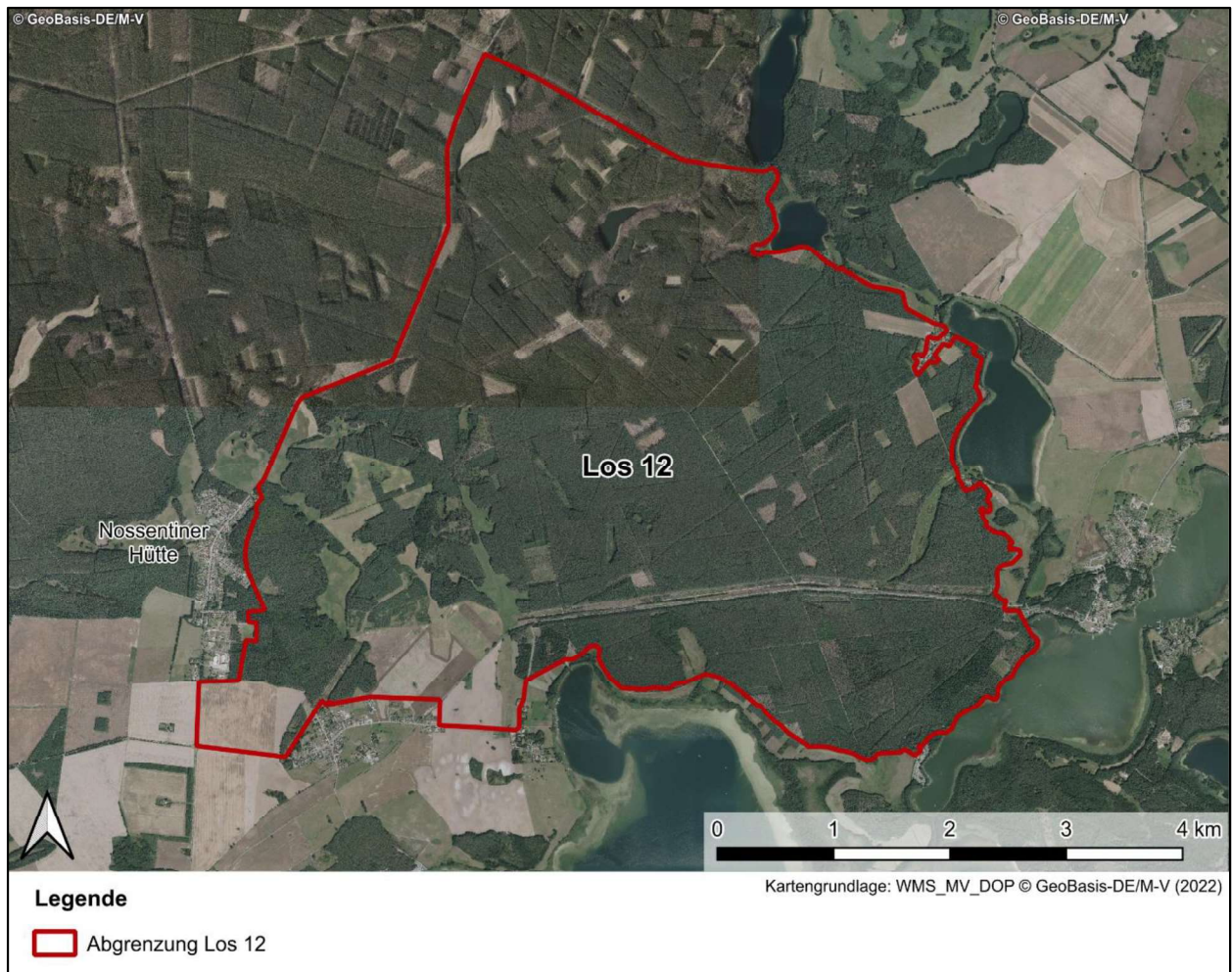


Abb. 2 Los 12 „Nossentiner Hütte Ost“

Das 2.606 ha große Los 12 „Nossentiner Hütte Ost“ liegt zwischen Nossentiner Hütte und Jabel (Abb. 2). Es ist überwiegend mit jungen bis mittelalten Kiefern bewaldet, weist jedoch im Südwesten größere landwirtschaftliche Flächen auf und ist von mehreren kleinen Mooren und Wassergräben durchsetzt. Auch Mischwälder mit Birke, Buche und Fichte kommen an verschiedenen Stellen vor. Im Südosten östlich von Nossentiner Hütte befinden sich zudem einige Eichenbestände. Im Norden des Teilstückes befindet sich das NSG „Seen- und Bruchlandschaft südlich Alt-Gaarz“ mit den Stillgewässern Großer und Kleiner Laubahn. Eine nach wie vor in Betrieb stehende Bahnstrecke sowie die daneben liegende Landstraße L205 trennen den südwestlichsten Teil vom Rest des Gebietes.

2.2 Kampfmittel

Im Los 12 befindet sich eine Fläche, die mit Kampfmitteln der Kategorie 4 belastet ist, was eine Beseitigung erfordert (BMWSB & BMVG 2018). Im entsprechend gefährdeten Bereich wurden daher bei den Kartierungen die Wege nicht verlassen.

2.3 Lebensräume

Das gesamte Vogelschutzgebiet „Nossentiner/Schwinzer Heide“ zeichnet sich durch eine Vielzahl an Lebensräumen aus: von verschiedenen Waldbeständen über Moore, Ackerland und Trockenrasen zu stehenden und fließenden Binnengewässern. Die Binnengewässer nehmen dabei ca. 18 % der Gesamtfläche ein, Ackerland ca. 12 %, Trockenrasen ca. 2 %, feuchtes und mesophiles Grünland machen ca. 11 % aus, Moore und Sümpfe sowie Uferbewuchs etwa 1 %, Heide und Gestrüpp ebenfalls 1 %, Laubwald ca. 7 % und der Großteil des Geländes ist mit Nadelwald bewachsen (ca. 45 %). Sonstige Lebensräume wie Siedlungsbereiche nehmen etwa 1 % des Gesamtareals ein (SDB 2017). Des Weiteren beherbergt das Gebiet 19 Naturschutzgebiete, von denen mehrere Teile Eigentumsflächen des Landes bzw. Stiftungsflächen sind. Im Los 12 und über dessen Grenzen hinaus befindet sich das 773 ha große NSG „Seen- und Bruchlandschaft südlich Alt-Gaarz“. Hierzu gehören die Waldseen Großer und Kleiner Laubahn, die Eigentum des Landes Mecklenburg-Vorpommerns sind und aufgrund ihrer Verlandungs- und Bruchwaldbereiche sowie unverbauter Ufer geschützt sind (ALTGAARZNATSchGV MV 1997).